

Foto: Ferienregion Salzbürger Lungau/ Heiko Mandl



Der Urlaub am „Klimaberg Katschberg“ soll nicht nur erholsam sein, sondern vor allem auch nachhaltig.

Urlaub ohne „Klimareue“

Die erste klimaneutrale Urlaubsregion, dieses Ziel will der Katschberg erreichen.

Das ehrgeizige Ziel CO₂-neutralen Urlaub anbieten zu können, soll bis zum Jahr 2030 umgesetzt sein. Aber schon jetzt werden Maßnahmen gesetzt, um möglichst viel des klimaschädlichen Kohlendioxid einzusparen und vorhandene Ressourcen zu schonen. Ein Baustein ist die „Klimaerde“, sie bindet CO₂, so effizient, dass es dort für 1000 Jahre gespeichert bleibt. Sie wird am Katschberg unter anderem für die Begrünung

von Flachdächern oder für Hochbeete verwendet. Wie erholsam ein Urlaub am Klimaberg ist, das wollen „Krone“ und die Region Lesern ermöglichen. Ab 25. Juli werden über krone.at/gewinnspiel Aufenthalte im Hotel Das KATSCHBERG, dem Almromantikhotel Lärchenhof sowie im Familien-Erlebnishotel Hinteregger verlost.

Alle Infos zum Klimaberg gibt es unter: www.der-klimaberg.at

DIE HOTELS

Das KATSCHBERG:
Das Aktivhotel, www.das-katschberg.at
Hotel Lärchenhof:
Hier lockt Almromantik, www.laerchenhof-katschberg.at
Hotel Hinteregger:
Wohlfühlen für die ganze Familie, www.familienhotel-hinteregger.at



Klimafreundliche Speisen werden aufgetischt.

Alm zieht Bewerbung als ORF-General in Erwägung

KANDIDATUR Niko Alm könnte als nächster Kandidat um die Position des ORF-Generaldirektors ins Rennen gehen. Der einstige „Vice“-Herausgeber und Neos-Mediensprecher sieht den dringenden Bedarf, die „überdimensionierte Infrastruktur“ des ORF zu einem auf Information, Wissen und Diskurs getrimmten Medienhaus von öffentlichem Wert umzubauen. Die GIS solle dabei abhängig vom Einkommen eingehoben werden, und Werbung würde er streichen.

Ob er sich tatsächlich noch bewerben wird, bleibt offen, denn in seinem Blog schildert er den Bewerbungsprozess als „unwürdiges politisches Schauspiel“

inklusive „Abhängigkeiten von Parteien und internen Seilschaften“. Die Ausschreibung limitiere laut Alm aussichtsreiche Kandidaten auf jene, die über ein fundiertes internes Wissen verfügen und parteipolitisch zurechenbar wären.



Medienmacher Niko Alm

Foto: Isabella-Anja Khom/alm.net



Ein absolutes Kult-Duo: Richard Karn (li.) und Tim Allen

Foto: HISTORY / JASON ELIAS 2020

„WETTKAMPF DER HEIMWERKERKÖNIGE“

Tim und Al kehren wieder zurück

30 Jahre ist es her, dass Tim Allen und Richard Karn in der US-Hit-Sitcom „Hör mal, wer da hämmert“ erstmals aufeinandertrafen. Mit bissigem, aber doch sehr freundschaftlichem Humor – und reichlich Unfällen – moderierten sie darin als Tim und Al die fiktive Heimwerker-Sendung „Tool Time“. Nun wird das Kult-Duo in einer neuen

Wettkampf-Show auf dem History Channel wiedervereint. In „Tim Allen – Wettkampf der Heimwerkerkönige“ treten ab 29. Juli, in zehn einstündigen Episoden, begabte – oder zumindest begabtere als Allens Charakter in „Tool Time“ – Bastlerinnen und Bastler gegeneinander an, um Alltagsgegenständen neues Leben einzuhauchen.